

R-Beton – Es geht viel mehr...!?

(zum Fachsymposium Beton mit rezyklierten Gesteinskörnungen)

Mineralische Bauabfälle sind der bedeutendste Stoffstrom der deutschen Abfallwirtschaft. Trotz vorhandener Regelwerke, eines eindeutigen politischen Bekenntnisses zu einer möglichst hochwertigen Verwertung von Abfällen in geschlossenen Kreisläufen und einer Fülle von Beispielen aus Nachbarländern, in denen die Wiederverwendung als Gesteinskörnung für Beton gängige Praxis ist, findet das Material in Deutschland bisher kaum Verwendung in der Betonherstellung. Zwar werden in Deutschland diese „Abfälle“ auch heute wiederverwertet, der größte Teil davon kommt allerdings nicht gleichwertig als Unterbau von Straßen und Wegen zum Einsatz. Gemessen am Potential, das diese Baustoffe bieten, ist diese Verwertung als sogenanntes Downcycling zu bewerten. Gerade vor dem Hintergrund endlicher Ressourcen und langer Transportwege ist dieser Zustand als kritisch zu betrachten. Hochwertiges Recycling bedeutet demgegenüber, dass die Recycling-Gesteinskörnungen aus dem Hochbau wieder im Hochbau eingesetzt werden. Technisch ist dies bereits heute kein Problem.

Es geht mehr, aber wie? Diese Frage soll mit der Veranstaltung „R-Beton – Werkstoff der nächsten Generation“ beantwortet und diskutiert werden. Ziel ist es, umfassend über den aktuellen Stand der Regelwerke sowie der aktuellen Forschung zu informieren und eine intensive Diskussion zu den Chancen und den Herausforderungen für alle Beteiligten anzustoßen. Dabei bietet die Jahrestagung des Deutschen Ausschusses für Stahlbeton aufgrund der Vielfalt der parallel stattfindenden Sessions und dem dadurch ebenso breitgefächerten Fachpublikum die Möglichkeit, einen großen Kreis von Entscheidungsträgern zu erreichen.

Am ersten Tag des Fachsymposiums R-Beton stehen der Status Quo, die bestehenden Regelwerke sowie neue Forschungsansätze und Ergebnisse im Mittelpunkt der Betrachtung. Die Beiträge des zweiten Tages sind der Anwendung gewidmet und ermöglichen einen vergleichenden Blick über den Tellerrand in europäische Nachbarstaaten, in denen Beton mit rezyklierter Gesteinskörnung zum Standardlieferprogramm der Betonhersteller gehört. In einer abschließenden Podiumsdiskussion mit renommierten Fachleuten werden die Situation in Deutschland erörtert und mögliche Wege hin zu einer breiteren praktischen Anwendung aufgezeigt.

Experte TU Kaiserslautern: Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Breit, Tel. 0631 205 2297, wolfgang.breit@bauing.uni-kl.de



Bild 1: Rezyklierte Gesteinskörnung Typ 1
aus 90 M.-% Betonsplitt, sowie 10 M.-% Ziegelsplitt

(Quelle: TU Kaiserslautern – freigegeben zur Veröffentlichung)



Bild 2: Rezyklierte Gesteinskörnung Typ 2
aus 70 M.-% Betonsplitt, sowie 30 M.-% Ziegelsplitt

(Quelle: TU Kaiserslautern. – freigegeben zur Veröffentlichung)